

SCHÄFFER

POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 4. Auflage	VI
Abgekürzt zitierte Literatur	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
A. Einleitung	1
I. Struktur der Aktiengesellschaft	1
II. Zweck und Aufgaben der Hauptversammlung	2
III. Schwächen und Stärken der Hauptversammlungen deutscher Aktiengesellschaften	4
1. Schwächen deutscher Publikums-Hauptversammlungen und Gegenmaßnahmen	4
a) Hohe Teilnehmerzahlen und sinkende Teilnahmequoten	4
b) Dauer und Inhalt der Aussprache	6
c) Hauptversammlungsauftritte von Anfechtungsklägern und Investorengruppen	8
d) Beschlussfassung	10
2. Stärken der Hauptversammlung deutscher Aktiengesellschaften	10
IV. Ausblick	11
B. Vorbereitung und Einberufung der Hauptversammlung	13
I. Vorbereitung der Hauptversammlung	13
1. Festlegung von Versammlungstag und Versammlungsort	14
a) Zeitpunkt der Hauptversammlung	14
b) Ort der Hauptversammlung	16
c) Hauptversammlung im Ausland?	17
d) Mehrtägige Hauptversammlungen?	18
e) Hauptversammlung in der Übernahmesituation (§ 16 Abs. 4 WpÜG) u. a.	20
2. Technische Vorbereitung der Hauptversammlung	20
a) Koordinator	20
b) Terminplan und Planannahmen	20
c) Vorbereitung der Tagesordnung	21
d) Weitere Vorbereitungsmaßnahmen	21
e) Generalprobe	22
3. Vorbereitung bei Einberufung durch Dritte	22
II. Einberufung der Hauptversammlung	23
1. Einberufungsberechtigte und Einberufungsgründe	23
a) Einberufung durch den Vorstand	23
aa) Einberufungszuständigkeit	23
bb) Einberufungsgründe	24
b) Einberufung durch den Aufsichtsrat	28
c) Einberufung durch Behörden	30
d) Einberufung durch Minderheitsaktionäre	30
e) Erweiterung der Einberufungsrechte durch die Satzung	30
f) Einberufungszuständigkeit bei der KGaA	31

2. Form der Einberufung	31
a) Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern	31
b) Bekanntmachung durch eingeschriebenen Brief	32
c) Besonderheiten für börsennotierte Gesellschaften	33
3. Frist der Einberufung	35
a) Grundsatz	35
b) Regelungsrahmen	35
c) Berechnungsgrundlagen im gesetzlichen Regelfall	36
d) Satzungsmäßige Gestaltungsmöglichkeiten	38
4. Inhalte der Einberufung	39
a) Pflichtangaben nach § 121 Abs. 3 S. 1 und 2 AktG	39
b) Pflichtangaben nach § 121 Abs. 3 S. 3 AktG	41
c) Rechtsfolgen unrichtiger oder unvollständiger Bekanntmachung	42
5. Bekanntmachung von Tagesordnung, Beschlussvorschlägen und etwaigen Zusatzinformationen	44
a) Tagesordnung	44
b) Beschlussvorschläge	47
c) Weitere gesetzlich vorgeschriebene Inhalte	49
aa) Satzungsänderungen	49
bb) Kapitalmaßnahmen	50
cc) Zustimmung zu Verträgen	51
dd) Zustimmung zu Strukturmaßnahmen	52
d) Ergänzende Pflichten börsennotierter Gesellschaften	52
e) Mängelfolgen	53
6. Zurücknahme und Modifikation der Einberufung	54
III. Einberufung und Tagesordnungsergänzung auf Minderheitsverlangen	55
1. Einberufungsverlangen (§ 122 Abs. 1 AktG)	56
a) Antragsberechtigte	56
b) Form und Inhalt des Verlangens	57
c) Pflichten des Vorstands	58
2. Verlangen auf Ergänzung der Tagesordnung (§ 122 Abs. 2 AktG)	60
a) Verlangen der Minderheit	60
b) Prüfung und Entscheidung des Vorstands	62
c) Sonderfragen	64
3. Gerichtliche Ermächtigung zur Einberufung einer Hauptversammlung oder Ergänzung der Tagesordnung	64
a) Antrag und Entscheidung	64
b) Nutzung der Ermächtigung	66
c) Sonderfragen und Kosten	67
4. Andere Fälle gesetzlich geregelten Minderheitsverlangens	68
IV. Mitteilungspflichten der Gesellschaft im Vorfeld der Hauptversammlung nach § 125 AktG	69
1. Allgemeines	69
2. Empfänger der Mitteilung nach § 125 AktG	70
a) Kreditinstitute und Aktionärsvereinigungen	70
b) Aktionäre	72
c) Aufsichtsratsmitglieder	75
d) Weitergabepflicht der Kreditinstitute	75
e) Doppelunterrichtung und Verzicht auf Mitteilungen	77

3.	Inhalte der Mitteilung nach § 125 Abs. 1–3 AktG	78
a)	Mindestinhalte	78
b)	Freiwillige Angaben	79
4.	Zeitraumen und praktische Empfehlungen	80
V.	Veröffentlichung und weitere Behandlung von Anträgen und Wahlvorschlägen von Aktionären (§§ 126 f. AktG)	80
1.	Anträge von Aktionären	80
a)	Antragsvoraussetzungen	81
b)	Form und Frist des Antrags	83
c)	Gründe für die Nicht-Zugänglichmachung	84
d)	Modalitäten der Zugänglichmachung	88
2.	Wahlvorschläge von Aktionären	89
3.	Stellungnahme der Verwaltung	90
4.	Aktionärsforum (§ 127a AktG)	91
VI.	Praxis der Weitergabe der Mitteilungen durch Kreditinstitute	92
1.	Allgemeines	92
2.	Formen des Versands	94
a)	Keine Bereitschaft zur Vertretung	94
b)	Erbieten zur Stimmrechtsausübung	94
c)	Elektronische Kommunikation	96
d)	Verzicht von Aktionären auf Mitteilungen des Kreditinstituts	97
e)	Aktionärsvereinigungen	98
VII.	Besondere Versammlungsformen	98
1.	Gesonderte Versammlung (insbesondere: der Vorzugsaktionäre)	98
2.	Hauptversammlung im Zusammenhang mit einem Angebot nach WpÜG (§ 16 Abs. 3 u. 4 WpÜG)	99
3.	Universalversammlung	99
VIII.	Mitteilungspflichten nach der Hauptversammlung	100
C.	Teilnahme an der Hauptversammlung	102
I.	Teilnahmerecht der Aktionäre	102
1.	Grundsatz	102
2.	Grenzen des Teilnahmerechts der Aktionäre	103
a)	Rechtsgemeinschaft	103
b)	Beschränkung der Geschäftsfähigkeit, Vermögenssorge	103
c)	verpfändete/sicherungsübereignete Aktien	104
d)	Nießbrauch an Aktien	104
e)	Wertpapierleihe	105
f)	Aktien Spitzen	105
g)	American Depositary Receipts/Shares (ADR's)	105
3.	Gesetzliche und rechtsgeschäftliche Vertretung von Aktionären/ Legitimationszession	105
a)	Gesetzliche Vertretung, Vollmacht und Untervollmacht	106
b)	Vertretung eines Aktionärs durch mehrere Bevollmächtigte	107
c)	Legitimationszession	108
d)	Kein Teilnahmerecht für Stimmboten	109
e)	Teilnahme über elektronische Medien	109
f)	Satzungsmäßige Beschränkungen der Vertreterbestellung	109
g)	Treubindung gegenüber der Gesellschaft	110

II.	Die übrigen Teilnehmer der Hauptversammlung	110
1.	Teilnahmepflicht von Organmitgliedern und Abschlussprüfer	111
a)	Vorstand und Aufsichtsrat	111
b)	Abschlussprüfer	112
2.	Teilnahmerecht kraft spezialgesetzlicher Regelung	112
3.	Teilnahme aufgrund organisatorischer Erfordernisse	112
a)	Notar	112
b)	Versammlungsleiter	113
c)	Mitarbeiter, die Aufgaben in der Ablauforganisation wahrnehmen	113
4.	Medienvertreter und (sonstige) Gäste	114
a)	Vertreter der Medien	114
b)	Sonstige Gäste	115
III.	Legitimation der Aktionäre und weitere Teilnahmevoraussetzungen	115
1.	Namensaktien	116
2.	Börsennotierte Gesellschaften mit Inhaberaktien	117
3.	Nicht börsennotierte Gesellschaften mit Inhaberaktien	119
4.	Auswirkungen von Anmelde- und Legitimationsfristen auf die Einberufungsfrist	120
5.	Prüfung und Nachweis der Personenidentität	120
6.	Entscheidung bei Zweifeln an der Teilnahmeberechtigung	120
IV.	Teilnehmerverzeichnis (Aktionärsverzeichnis)	121
1.	Inhalt des Teilnehmerverzeichnisses	121
2.	Aufstellung des Teilnehmerverzeichnisses	123
3.	»Auslegung« des Teilnehmerverzeichnisses und Einsichtnahme	125
4.	Folgen von Verstößen gegen Vorschriften zum Teilnehmerverzeichnis	128
D.	Die Leitung der Hauptversammlung	129
I.	Vorbemerkungen	129
II.	Der Versammlungsleiter	129
1.	Persönliche Anforderungen an den Versammlungsleiter	129
a)	Rechtliche Vorgaben	130
b)	Praktische Anforderungen	130
2.	Bestimmung des Versammlungsleiters	131
a)	Bestimmung durch die Satzung	131
b)	Bestimmung durch die Hauptversammlung	132
c)	Bestimmung durch das Gericht	133
d)	Stellvertretender Versammlungsleiter	133
e)	Entbehrlichkeit eines Versammlungsleiters bei Gesellschaften mit nur einem Aktionär	134
3.	Abberufung eines Versammlungsleiters, Amtsniederlegung	134
a)	Gewählte und gerichtlich bestellte Vorsitzende	134
b)	Abberufung durch die Satzung bestimmter Versammlungsleiter	135
c)	Amtsniederlegung	136
4.	Vorbereitung des Versammlungsleiters auf die Hauptversammlung	137
III.	Aufgaben und Befugnisse des Versammlungsleiters im Ablauf der Hauptversammlung	138
1.	Stellung des Vorsitzenden in der Hauptversammlung	138
2.	Aufgaben vor Eröffnung der Hauptversammlung	139
3.	Eröffnung der Hauptversammlung	139

4. Leitung der Hauptversammlungsdebatte	142
a) Struktur der Aussprache – Generaldebatte	142
b) Formalien der Diskussion	143
c) Reihenfolge der Redner	144
d) Anträge von Teilnehmern	145
e) Schluss der Aussprache	145
5. Leitung der Abstimmung	147
a) Organisatorische Vorbereitung	147
b) Beschlussvorschläge	147
c) Reihenfolge der Abstimmung bei mehreren Sachanträgen	148
d) Durchführung der Abstimmung und Auszählung	150
e) Beschlussfeststellung	150
6. Beendigung der Hauptversammlung	151
a) Grundsatz	151
b) Zuständigkeiten von Versammlungsleiter und Hauptversammlung ..	151
c) Unterbrechung der Hauptversammlung	152
IV. Einzelne Problembereiche der Versammlungsleitung	153
1. Dauer der Hauptversammlung	154
2. Beschränkungen der Debatte	156
a) Generelle Beschränkung der Rede- und ggf. Fragezeit	156
b) Schließung der Rednerliste	158
c) Schluss der Debatte	159
d) Individuelle Beschränkung des Rede- und Fragerechts	159
3. Ordnungsmaßnahmen bei Störungen	161
a) Störung durch den aktuellen Redner	162
b) Störung durch andere Teilnehmer	164
c) Störung durch Gäste, Medienvertreter und Mitarbeiter der Gesellschaft	165
d) Störung durch äußere Umstände	165
4. Behandlung von »Anträgen zur Geschäftsordnung«	165
a) Anträge auf Vertagung oder Absetzung von Tagesordnungspunkten	167
b) Anträge auf Abwahl des Versammlungsleiters	168
c) Sonstige Anträge zur Geschäftsordnung	169
V. Folgen rechtswidriger Maßnahmen des Versammlungsleiters	169
VI. Geschäftsordnung der Hauptversammlung	170
E. Stimmrecht	174
I. Grundsätzliches	174
1. Stimmrecht als Bestandteil des Mitgliedschaftsrechts	174
2. Berechnung der Stimmenzahl	175
3. Übertragbarkeit des Stimmrechts	175
4. Rechtsnatur des Stimmrechts und Anfechtbarkeit der Stimmabgabe ...	176
5. Uneinheitliche Stimmabgabe	177
II. Generelle Einschränkungen und Erweiterungen des Stimmrechts	178
1. Teileingezahlte Aktien	178
2. Aktienspitzen	178
3. Höchststimmrecht	179
4. Mehrstimmrechtsaktien	182
5. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	183

a)	Zulässigkeit der Ausgabe	183
b)	Rechte der Vorzugsaktionäre in der Hauptversammlung.	183
c)	Zustimmung der Vorzugsaktionäre in einer Sonderversammlung bei Beeinträchtigung des Vorzugs	185
d)	Sonderbeschlüsse nach anderen gesetzlichen Regeln	186
III.	Individuelle Einschränkungen des Stimmrechts oder der Stimmrechtsausübung	187
1.	Stimmverbote für Organmitglieder und bestimmte betroffene Aktionäre	187
2.	Ruhen des Stimmrechts	189
a)	Ruhen des Stimmrechts aus eigenen Aktien – §§ 71 ff. AktG.	190
b)	Ruhen des Stimmrechts bei wechselseitiger Beteiligung	190
c)	Ruhen des Stimmrechts bei Verletzung von Mitteilungs- oder Angebotspflichten	191
3.	Folgen des Verstoßes gegen die unter 1. und 2. beschriebenen Stimmverbote	193
4.	Inhaltliche Beschränkungen des Stimmrechts durch Stimmbindungs- vereinbarungen	194
a)	Grundsätzliches	194
b)	Besondere Beschränkungen für Stimmbindungen gegenüber der Gesellschaft oder ihren Organen – § 136 Abs. 2 AktG	195
c)	Generelle Beschränkungen zulässiger Stimmbindung	196
5.	Inhaltliche Beschränkung des Stimmrechts durch die gesellschaftliche Trepflicht	197
IV.	Stimmrechtsausübung durch den Aktionär oder durch Dritte.	198
1.	Überblick	198
2.	Ausübung des Stimmrechts durch den Aktionär	199
3.	Ausübung des Stimmrechts durch (offen) Bevollmächtigte	199
a)	Person des Bevollmächtigten.	200
b)	Inhalt der Vollmacht	202
c)	Form der Vollmacht, Vorlage bei der Gesellschaft	203
4.	Legitimationsübertragung (bei Inhaberaktien)	205
5.	Vollmachtstimmrecht der Kreditinstitute	206
a)	Einleitung.	206
b)	Überblick zu den Besonderheiten der Beziehung des Kreditinstituts zu seinen Kunden bzw. Vollmachtgebern	208
c)	Informationspflichten des Kreditinstituts gegenüber seinen Kunden und Erbietern zur Stimmrechtsausübung	208
d)	Vollmacht und Weisungen des Aktionärs	211
e)	Verhalten des Kreditinstituts in der Hauptversammlung	214
f)	Stimmrechtsvertretung des Kreditinstituts in der eigenen Haupt- versammlung und bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften	217
g)	Fehlerfolgen und Haftung	218
h)	Bewertung	219
6.	Vollmachtstimmrechte von Aktionärsvereinigungen und geschäftsmäßig Handelnden	219
7.	Sonderfragen bei Namensaktien.	220
a)	Aktienregister als Grundlage für die Ausübung von Aktionärsrechten	221

b) Fallgruppen der Eintragung und Rechtsausübung	222
c) Anmeldeerfordernis und Umschreibungsstopp	224
V. Beschlussfassung und Beschlussfeststellung	225
1. Generelle Fragen der Beschlussfassung	225
a) Offene oder geheime Abstimmung	226
b) Reihenfolge der Abstimmungen	226
c) Konzentrierte Abstimmung	227
2. Möglichkeiten der Stimmzählung	228
3. Formen der Abstimmung	229
4. Beschlussfeststellung	231
VI. Sonderbeschlüsse in der Hauptversammlung und in Sonder- versammlungen	233
F. Mit Stimmenmehrheiten und Kapitalquoten verbundene Rechte	234
I. Einleitung	234
II. Quotengebundene Aktionärsrechte außerhalb der Hauptversammlung	234
1. Vorbemerkungen	234
2. Die faktisch anfechtungsbeschränkende Grenze von 1.000 Euro anteiligen Betrags	235
3. Minderheitenrechte, die an 1 % des Grundkapitals oder einen anteiligen Betrag von 100.000 Euro anknüpfen	235
4. Minderheitenrechte, die an 5 % des Grundkapitals oder einen anteiligen Betrag von 500.000 Euro anknüpfen	236
5. Minderheitenrecht, das an 5 % des Grundkapitals oder einen Börsenwert von 500.000 Euro anknüpft	237
6. Minderheitenrechte, die an 10 % des Grundkapitals oder einen anteiligen Betrag von 1 Mio. Euro anknüpfen	237
7. Minderheitenrechte, die an 5 % des Grundkapitals anknüpfen	237
8. Minderheitsrechte, die an 10 % des Grundkapitals anknüpfen	238
9. Ermittlung der Anteile am Grundkapital	239
III. Quotenbezogene Aktionärsrechte in der Hauptversammlung außerhalb von Beschlussmehrheiten	239
1. Vorbemerkung	239
2. Antragsrechte von Aktionären	240
3. Widerspruchsrechte bei Verzicht auf Ersatzansprüche	240
IV. Beschlussmehrheiten in der Hauptversammlung	241
1. Vorbemerkungen	241
a) Grundsatz	241
b) Qualifizierte Mehrheit und weitere Erfordernisse	241
c) Gestaltungsmöglichkeiten in der Satzung	242
2. Beschlussfassung der Hauptversammlung	243
a) Beschlussfassung mit einfacher Stimmenmehrheit ohne weitere Erfordernisse	243
b) Beschlussfassung mit qualifizierter Stimmenmehrheit	244
c) Beschlussfassung mit einfacher Stimmenmehrheit und zwingendem weiteren Erfordernis	244
d) Beschlussfassung mit einfacher Stimmenmehrheit und nach oben und unten änderbarer 75 %-Kapitalmehrheit	245

e)	Beschlussfassung mit einfacher Stimmenmehrheit und nur nach oben änderbarer 75%-Kapitalmehrheit	245
f)	Zustimmung aller Aktionäre/Betroffenen	246
g)	Sonderfragen	247
3.	Sonderbeschlüsse	247
a)	Sonderbeschlüsse bei Vorhandensein mehrerer Gattungen	247
b)	Sonderbeschlüsse außenstehender Aktionäre	248
4.	Sonderbestimmungen für die Kommanditgesellschaft auf Aktien	248
G.	Auskunftsrechte der Aktionäre	250
I.	Einbindung des Auskunftsrechts in die Informationsrechte der Aktionäre	250
1.	Informationsrechte in der Hauptversammlung	250
2.	»Kollektive« Informationsrechte der Aktionäre	250
3.	Individuelle Informationsrechte außerhalb der Hauptversammlung	252
II.	Grundlagen und Inhaber von Rede-, Frage- und Auskunftsrecht	253
1.	Grundlagen der individuellen Informationsrechte in der Hauptversammlung	253
2.	Rechtsträger	254
III.	Inhalt und Grenzen des Rede- und Fragerechts	255
1.	Rahmen des Rede- und Fragerechts	255
2.	Beschränkungen des Rede- und Fragerechts	257
a)	Geordnete Gewährung des Rede- und Fragerechts	257
b)	Reihenfolge von Redebeiträgen	259
c)	Einschränkung des Rede- und Fragerechts	259
d)	Missbrauch des Rede- und Fragerechts	262
IV.	Auskunftsrecht und Auskunftsverweigerung in der Hauptversammlung	263
1.	Auskunftsverpflichteter nach § 131 AktG	263
2.	Umfang und Form der Auskunfterteilung	265
a)	Auskunft in der Hauptversammlung	265
b)	Auskunftsrecht und Ordnungsmaßnahmen des Versammlungsleiters	266
c)	Vorbereitung und Form der Auskunfterteilung	267
d)	Vollständigkeit und Richtigkeit der Auskunft	269
3.	Inhaltlicher Umfang des Auskunftsrechts	270
a)	Angelegenheiten der Gesellschaft	270
b)	Erforderlichkeit zur Beurteilung von Gegenständen der Tagesordnung	271
c)	Fallgruppen und ihre Behandlung in Rechtsprechung und Literatur	273
d)	Gesetzliche Sonderregelungen zum kollektiven und individuellen Auskunftsrecht in der Hauptversammlung	279
4.	Auskunftsverweigerungsrechte	281
a)	§ 131 Abs. 3 Nr. 1 AktG – Nachteilsgefahr	282
b)	§ 131 Abs. 3 Nr. 2 AktG – Steuerfragen	283
c)	§ 131 Abs. 3 Nr. 3 AktG – stille Reserven	284
d)	§ 131 Abs. 3 Nr. 4 AktG – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	285
e)	§ 131 Abs. 3 Nr. 5 AktG – Strafbarkeit	285
f)	§ 131 Abs. 3 Nr. 6 AktG – Sonderregelung für Banken und Finanzdienstleister	286

g) § 131 Abs. 3 Nr. 7 AktG – anderweitige Bekanntmachung oder Beantwortung	286
h) Gesondertes Auskunftsverweigerungsrecht bei Insider- informationen?	288
i) Auskunftsverweigerung bei Treupflichtverletzung?	289
5. Geltendmachung von Auskunftsverweigerungsgründen und Auskunftsrechtsverletzungen	290
6. Auskunftserteilung außerhalb der Hauptversammlung	293
a) Erteilung der Auskunft aufgrund der Aktionärsseigenschaft	293
b) Form und Ort der Geltendmachung des erweiterten Auskunfts- anspruchs	294
c) Sonderproblem: Erteilung von Informationen an Übernahme- interessenten	295
V. Rechtsfolgen der Verletzung von Rede-, Frage- oder Auskunftsrechten	296
1. Anfechtungsklage	296
2. Auskunftserzwingungsverfahren – § 132 AktG	296
3. Schadenersatzansprüche gegen den Vorstand	301
4. Strafbarkeit, Sonderprüfung	302
a) Strafbarkeit	302
b) Sonderprüfung	302
H. Vorlage des Jahresabschlusses und Gewinnverwendung	303
I. Der Jahresabschluss im Vorfeld der Hauptversammlung	303
1. Aufstellung des Jahresabschlusses	303
2. Prüfung des Jahresabschlusses	304
3. Prüfung durch den Aufsichtsrat	304
4. Entscheidung über die Billigung des Jahresabschlusses und Feststellung des Jahresabschlusses	305
a) Regelfall: Billigung durch den Aufsichtsrat und Feststellung des Jahresabschlusses	305
b) Zuständigkeit der Hauptversammlung für die Feststellung	306
c) »Billigung« unter Bedingungen oder Auflagen	306
d) Besondere Fälle der Verlagerung der Feststellungszuständigkeit auf die Hauptversammlung	307
5. Einzelabschluss nach IAS und Konzernabschluss	308
II. Exkurs: Jahresüberschuss und Bilanzgewinn	309
1. Strukturen der Gewinnermittlung und Gewinnverwendung bei der AG	309
2. Entnahmen aus Kapitalrücklagen	310
3. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	311
4. Einstellungen in Gewinnrücklagen	312
a) Feststellung des Jahresabschlusses durch Vorstand und Aufsichtsrat	312
b) Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung	313
c) Sonderfragen im Konzern	313
III. Der Regelfall: Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses an die Hauptversammlung	314
1. Traditionell: Auslage von Unterlagen und Abschrifterteilung	316
2. Alternative: Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft	318
3. Verhandlung über die Entlastung ohne gleichzeitige Verhandlung über den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung	318

4. Zugänglichkeit und Erläuterung der Vorlagen in der Hauptversammlung	319
a) Vorlage in der Hauptversammlung	319
b) Erläuterung der Vorlagen durch den Vorstand	320
c) Erläuterung des Berichts des Aufsichtsrats	321
d) Sanktionen bei Fehlverhalten, Auskunftsrecht	321
5. Sonderfragen	322
a) Teilnahme des Abschlussprüfers	322
b) Absetzung des Tagesordnungspunktes bei (angeblicher) Nichtigkeit des Jahresabschlusses	322
IV. Besonderheiten bei der Vorlage des Jahresabschlusses zur Feststellung durch die Hauptversammlung	323
1. Fallgruppen	323
2. Einberufung der Hauptversammlung, Auslegung, Vorlage und Erläuterung der Unterlagen, Auskunftsrecht	324
3. Gestaltungsmöglichkeiten der Hauptversammlung	325
a) Gestaltungsspielraum	325
b) Prüfungserfordernis bei Änderungen	326
c) Sonderfragen	328
V. Nichtigkeit des Jahresabschlusses, ihre Geltendmachung und Heilung	329
1. Unheilbare Unwirksamkeit nicht festgestellter Jahresabschlüsse	329
2. Nichtigkeitsgründe des § 256 AktG	330
a) Relevanz materieller Fehler	330
b) Fehler aus dem Bereich der Abschlussprüfung	330
c) Fehler bei der Mitwirkung von Vorstand und Aufsichtsrat	330
d) Nichtigkeitsgründe bei Feststellung des Abschlusses durch die Hauptversammlung – insbesondere Anfechtungsklage	331
3. Nichtigkeitsklage	332
VI. Konzernabschluss und Abhängigkeitsbericht als Gegenstände der Hauptversammlung	332
1. Konzernabschluss	332
a) Grundsätzliches	332
b) Vorlage, Prüfung und Billigung durch den Aufsichtsrat	333
c) Vorlage an die Hauptversammlung	333
d) Kontrolle des Konzernabschlusses und Durchsetzung der Aktionärsrechte	334
2. Abhängigkeitsbericht	335
a) Zuständigkeitsstrukturen	335
b) Instrumente des Aktionärsschutzes	336
VII. Gewinnverwendungsbeschluss und Gewinnausschüttung	338
1. Grundlagen	338
a) Bilanzgewinn als Beschlussgegenstand	338
b) Mitgliedschaftlicher Gewinnanspruch und (selbständiger) Dividendenanspruch	339
2. Struktur des Gewinnverwendungsbeschlusses	340
a) Grundsätzliches	340
b) Gesetzliche Verwendungsmöglichkeiten	341
c) Bindungen durch Gesetz oder Satzung	342
3. Insbesondere: Gewinnausschüttung an die Aktionäre	343

a)	Sachdividende und Angebot von Sachleistungen statt Dividenden-	
	zahlung	343
b)	Abweichende Dividendenberechtigung teileingezahlter	
	und neu entstandener Aktien	344
c)	Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht)	346
d)	Gesetzlicher Ausschluss des Dividendenanspruchs aus einzelnen	
	Aktien	347
e)	Verzicht einzelner Aktionäre auf den Dividendenanspruch	348
f)	Bezeichnungsfragen	349
4.	Beschluss und Beschlussanfechtung	349
a)	Grundsätzliches	349
b)	Einzelheiten des Beschlussinhalts	351
c)	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit des Gewinnverwendungs-	
	beschlusses	351
5.	Dividendenausschüttung	352
6.	Abschlagszahlungen auf den Bilanzgewinn	355
VIII.	Offenlegungspflichten für Gewinnverwendungsbeschluss	
	und Jahresabschlussunterlagen	356
1.	Dividendenmitteilung	356
2.	Jahresabschlussunterlagen	357
I.	Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat	358
I.	Funktion der Entlastung	358
1.	Grundsätzliche Einordnung	358
2.	Rechtliche und außerrechtliche Bedeutung der Entlastung	358
II.	Zeitpunkt und Vorbereitung des Entlastungsbeschlusses	359
III.	Mögliche Inhalte des Entlastungsbeschlusses	360
1.	Grundsätzliches	360
2.	Vertagung und Entlastung für länger zurückliegende Zeiträume	361
3.	Teilentlastung, Entlastung für Teile eines Geschäftsjahrs	
	und für Einzelmaßnahmen?	362
4.	Bedingte Entlastung	362
5.	Bedeutung von Sonderkonstellationen für den Beschlussinhalt	362
IV.	Art der Beschlussfassung	363
1.	Anlass für die Einzelentlastung	363
2.	Initiative von Aktionären zur Einzelentlastung	364
a)	Minderheitsverlangen	364
b)	Geschäftsordnungsantrag auf Einzelentlastung	365
3.	Inhalt des Antrags auf Einzelentlastung	365
4.	Einzelentlastung auf Initiative des Versammlungsleiters	366
V.	Stimmverbote	366
1.	Persönliche Erstreckung des Stimmverbots	366
2.	Gegenständliche Reichweite des Stimmverbots	367
3.	Vom Stimmverbot erfasste Aktien	368
a)	Aktien Dritter	368
b)	Insbesondere: Mehrfachorganstellung im Konzern	368
VI.	Entlastungsverweigerung und ihre Folgen	369
1.	Grundsatz	369
2.	Anlass zur Abberufung von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern?	370

3. Amtsniederlegung	370
4. Folgen der Vertagungsentscheidung	371
VII. Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung der Hauptversammlung	371
1. Klage auf Entlastung	371
2. Anfechtung des Entlastungsbeschlusses	371
J. Wahlen zum Aufsichtsrat	373
I. Aufgaben und Zusammensetzung des Aufsichtsrats	373
1. Aufgaben des Aufsichtsrats	373
2. Zusammensetzung des Aufsichtsrats	373
a) Die Grundregeln des AktG	373
b) Modifikationen der Aufsichtsratsbesetzung durch die Vorschriften über die Unternehmensmitbestimmung	374
II. Anlässe für die Wahl zum Aufsichtsrat	375
1. Begrenzte Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder	375
2. Turnusmäßige Neuwahl	376
3. Vorzeitiges Ausscheiden von Aufsichtsratsmitgliedern	377
4. Änderungen aufgrund der Durchführung eines Statusverfahrens (§§ 97 ff. AktG)	378
5. Eingriffe in die Aufsichtsratsstruktur durch schlichte Satzungs- änderung	379
III. Die Wahl zum Aufsichtsrat in der Tagesordnung der Hauptversammlung	380
1. Formalien des Tagesordnungspunktes	381
2. Vorschlag des Aufsichtsrats	382
a) Zur Person des Kandidaten	383
b) Dauer der Bestellung	387
c) Ersatzmitglieder	387
d) Alternativ- und Eventualvorschläge des Aufsichtsrats	389
e) Muster eines Wahlvorschlags für die Neuwahl des Aufsichtsrats und von Ersatzmitgliedern bei Ende der Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrats	389
3. Aktionärsanträge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern	390
a) Wahlvorschläge von Aktionären	390
b) Ergänzung der Tagesordnung/Minderheitsverlangen	392
IV. Durchführung der Wahl	392
1. Erfordernisse des Hauptversammlungsbeschlusses	392
2. Wahlverfahren	393
a) Listenwahl und Einzelwahl	393
b) Reihenfolge mehrerer Wahlvorschläge	394
c) Stimmrechtsbeschränkungen, Wahlabsprachen	395
3. Folgen der Wahl	396
a) Entstehen der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat	396
b) Bekanntmachungspflichten	397
4. Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen	398
V. Alternativen zur Wahl durch die Hauptversammlung	400
1. Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern	400
2. Gerichtliche Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern	401

VI.	Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern	403
1.	Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Hauptversammlung	404
2.	Gerichtliche Abberufung aus wichtigem Grund	405
VII.	Sonderfragen	405
1.	Besonderheiten des ersten Aufsichtsrats (§§ 30, 31 AktG)	405
2.	Ehrevorsitzende und Ehrenmitglieder des Aufsichtsrats	405
3.	Beiräte und andere beratende Gremien	406
K.	Wahl des Abschlussprüfers	407
I.	Vorbemerkungen	407
II.	Regelfall: Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung	408
1.	Grundsätzliches	408
2.	Zeitpunkt und Zeitraum der Wahl	409
3.	Inhalte des Vorschlags	410
4.	Wahlverfahren	412
III.	Ausnahmen von der Bestellung durch die Hauptversammlung	413
1.	Sonderregeln für Neugründungen, Kreditinstitute und Versicherungsgesellschaften	413
2.	Gerichtliche Bestellung des Abschlussprüfers	414
IV.	Erteilung und Annahme des Prüfungsauftrags	415
V.	Mängel der Wahl und nachträgliche Maßnahmen der Gesellschaft	416
1.	Maßnahmen gegen den Wahlbeschluss	416
2.	Spätere Erkenntnis der Befangenheit	418
3.	Spätere Entscheidungen der Hauptversammlung oder des Aufsichtsrats zur Prüfertätigkeit	418
L.	Wichtige andere Beschlussgegenstände der Hauptversammlung	420
I.	Vorbemerkung	420
II.	Kapitalmaßnahmen	420
1.	Kapitalerhöhung über Direktbeschluss und genehmigtes Kapital	420
a)	Direkter Kapitalerhöhungsbeschluss der Hauptversammlung	420
b)	Beschlussfassung über die Schaffung eines genehmigten Kapitals (§§ 202 ff. AktG)	424
c)	Exkurs: Inhaltliche Fragen zu Bezugsrecht und Bezugsrechtsausschluss	426
2.	Bedingte Kapitalerhöhung, Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte	429
a)	Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte	429
b)	Andere Einsatzmöglichkeiten bedingten Kapitals	432
c)	Mechanik des bedingten Kapitals	433
3.	Kapitalherabsetzung	435
4.	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	437
III.	Sonstige Satzungsänderungen	439
1.	Fallgruppen und Grenzen der zwingenden Hauptversammlungszuständigkeit	439
2.	Allgemeine Beschlusserfordernisse	440
3.	Besonderheiten einzelner Beschlussfassungen	442

IV.	Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien	444
	1. Anwendungsbereich und gesetzliche Grundlagen	444
	2. Tagesordnungspunkte und Beschlussfassung	445
V.	Sonderfälle wiederkehrender Beschlussfassung	446
	1. Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien für Handelszwecke	446
	2. Befreiung von der Pflicht zur Offenlegung der Vorstandsvergütung	447
VI.	Gesetzlich vorgezeichnete Strukturmaßnahmen	447
	1. Überblick	447
	2. Besonderheiten im Vorfeld der Hauptversammlung	448
	3. Behandlung in der Hauptversammlung	448
VII.	Mitwirkung der Hauptversammlung bei Vorlagen nach § 119 Abs. 2 AktG und bei gesetzlich nicht geregelten Strukturmaßnahmen	452
	1. Problemaufriss	452
	2. Anwendungsfälle	453
	3. Vorbereitung und Durchführung der Beschlussfassung der Hauptversammlung	454
	4. »Delisting« börsennotierter Gesellschaften	456
M.	Sonderprüfungen und Geltendmachung von Ersatzansprüchen	459
I.	Übersicht	459
II.	Behandlung von Sonderprüfungsanträgen in der Hauptversammlung	461
	1. Ankündigung und Antragstellung	461
	2. Aufgaben des Versammlungsleiters	462
	3. Beschlusserfordernisse	463
	4. Umsetzung des Bestellungsbeschlusses	464
III.	Gerichtliche Bestellung von Sonderprüfern	464
	1. Gerichtliche Bestellung des Sonderprüfers nach § 142 Abs. 2 AktG	464
	2. Gerichtliche Bestellung des Sonderprüfers nach § 258 AktG	466
	3. Gerichtliche Bestellung des Sonderprüfers nach § 315 AktG	467
	4. Antrag auf Bestellung eines anderen Sonderprüfers gemäß §§ 142 Abs. 4, 315 S. 7 AktG	469
	5. Fehler und Widerruf der Bestellungsentscheidung	470
IV.	Ablauf und Ergebnis der Sonderprüfung	471
	1. Auskunftsrecht der Sonderprüfer	471
	2. Verantwortlichkeit des Sonderprüfers	472
	3. Erstellung und Inhalt des Sonderprüfungsberichts	472
	4. Publizität des Sonderprüfungsberichts	473
V.	Kostentragung	474
VI.	Geltendmachung von Ersatzansprüchen, Bestellung besonderer Vertreter und Klagezulassungsverfahren (§§ 147, 148 AktG)	475
N.	Protokollierung der Hauptversammlung	479
I.	Einleitung	479
II.	Verfasser der Niederschrift	480
	1. Notar	480
	a) Deutscher Notar – Grenzen der Auswahl	480
	b) Funktion des Notars in der Hauptversammlung	482
	c) Hauptversammlung im Ausland	485
	2. »Vorsitzender des Aufsichtsrats«	486

a) Grundsätzliches	486
b) Person des Protokollführers	487
3. »Gemischte« Hauptversammlung	488
III. Niederschrift der Hauptversammlung	488
1. Formalien der Niederschrift.	488
a) Sprache	488
b) Gang der Erstellung	489
2. Inhalte der Niederschrift	490
a) Gesetzliche Pflichtinhalte	490
b) Insbesondere: Beschlussfassung	492
c) Ungeschriebene Pflichtangaben in der Niederschrift	495
d) Fakultative Inhalte der Niederschrift	496
3. Anlagen	497
4. Fehler der Niederschrift	498
IV. Verwendung der Niederschrift, weitere Informationspflichten	498
1. Einreichung der Niederschrift zum Handelsregister.	498
2. Recht auf Gewährung von Einsicht und Abschriften durch Gesellschaft und Dritte	499
3. Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse	500
V. Weitere Aufzeichnungen.	500
1. Stenografisches Protokoll.	500
2. Tonband- und Filmaufnahmen	502
3. Übertragung der Hauptversammlung in Fernsehen oder Internet.	504
O. Grundzüge des Rechtsschutzes gegen Beschlüsse der Hauptversammlung und Rechtsverletzungen in der Hauptversammlung	506
I. Vorbemerkungen	506
II. Leitlinien des aktienrechtlichen Rechtsschutzsystems	506
1. Beschlüsse der Hauptversammlung als primärer Anknüpfungspunkt	506
2. Individualrecht jedes Aktionärs	507
3. Grundsatz des Alles oder Nichts	507
4. Freigabeverfahren als Korrektiv	508
5. Kontrollfunktion des Registergerichts	509
6. Rechtsschutz außerhalb der Beschlussüberprüfung	509
III. Ausgewählte Einzelfragen.	510
1. Anfechtungsklage	510
a) Anfechtungsbefugnis.	511
b) Anfechtungsfrist, Rechtsmissbrauch	513
c) Anfechtungsgründe.	514
aa) Verfahrensfehler.	515
bb) Inhaltsfehler	517
cc) Spezielle Anfechtungsgründe	518
2. Nichtigkeitsklage	519
a) Nichtigkeit, Teilnichtigkeit und (schwebende) Unwirksamkeit	521
b) Zeitliche Begrenzung der Nichtigkeitsklage	522
c) Nichtigkeitsgründe	524
aa) Verfahrensfehler.	524
bb) Inhaltsfehler	524
cc) Sonderfälle	525

3. Einstweiliger Rechtsschutz	526
4. Freigabeverfahren	526
5. Bestätigungsbeschluss	527
IV. Ausblick	529
P. Die Hauptversammlung der deutschen SE	530
I. Grundlagen der SE und Regelungshierarchie	530
1. Konzept der Europäischen (Aktien-)Gesellschaft	530
2. Regelungshierarchie	530
II. Besonderheiten der Hauptversammlung der dualistischen SE	531
1. Einberufung der Hauptversammlung	531
a) Zuständigkeiten und Fristen	531
b) Minderheitsverlangen	532
2. Gegenstände der Hauptversammlung	532
a) Ausdrückliche Regelungen der SE-VO	532
b) Ungeschriebene Zuständigkeiten der Hauptversammlung	533
c) Ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung, Sonderbeschlüsse	534
3. Ablauf der Hauptversammlung	534
4. Stimmrecht, Mehrheitserfordernisse und Minderheitenrechte	535
a) Mehrheitserfordernisse	535
b) Insbesondere: Satzungsänderungen	536
c) Stimmzählung bei der Abstimmung	537
d) Minderheitenrechte	537
III. Besonderheiten der Hauptversammlung der monistischen SE	538
1. Struktur der monistischen SE	538
2. Vorbereitung und Einberufung der Hauptversammlung	538
3. Ablauf der Hauptversammlung	539
Q. Perspektiven für die Hauptversammlung	541
I. Vorbemerkung	541
II. Briefwahl und Online-Teilnahme – Erweiterung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Aktionäre oder Entwertung der Präsenzversammlung?	541
1. Das Konzept der Aktionärsrechterichtlinie und seine Aufnahme im deutschen Recht	541
2. Briefwahl nach § 118 Abs. 2 AktG	542
a) Aktionäre	543
b) Kreditinstitute	544
c) Gesellschaft	544
d) Hauptversammlung	545
3. Elektronische Teilnahme an der Hauptversammlung	546
a) Teilnahme	547
b) Beschlussfassung	548
c) Bewertung	548
4. Geändertes Bild der Präsenz-Hauptversammlung?	549
III. Einfluss des DCGK auf die Hauptversammlung	549
1. Rechtliche Wirkungen des Kodex und der Entsprechenserklärung	549
IV. »Say on pay« – Tribut an ein gesellschaftspolitisches Anliegen?	551
V. Beschlusskontrolle und Aktionärsschutz	553

Anhang	555
Anhang 1 – Terminplan einer Hauptversammlung	556
Anhang 2 – Mustervordrucke	563
Anhang 3 – Leitfaden für Versammlungsleiter	569
Anhang 4 – Teilnehmerverzeichnis	605
Anhang 5 – Privatschriftliches Protokoll	609
 Stichwortverzeichnis	 611